

Die Wolfgang Schütte **Kamp**

Bei einer Veranstaltung der koreanischen Kampfsport-Elite zeigt W. Schütte ers

Fotobeispiele aus der 12 teiligen Serie

Steve Tender Christian Anders
John Wolfgang Schütte
Eva Karin Schütte
Jamashita Nees Pors

Die bildhübsche Agentin Eva ist in Steve Tender verliebt.



Eva weiß Steve in Gefahr und macht sich große Sorgen...



Jamashita, der Steves japanische Braut Michiko getötet hat, will nun auch ihn selbst ausschalten...



Es ist die Zeit, in der ein junger Mann mit Künstlernamen Christian Anders plötzlich zum Shooting Star der deutschen Schlagerszene aufsteigt. Zuvor noch Karatelehrer in München landet er über Nacht mit „Geh nicht vorbei“ einen Millionenhit. Es folgen weitere Kassenschlager, wie „in den Augen der anderen“, „Einsamkeit hat viele Namen“ und „Es fährt ein Zug nach nirgendwo“. Damit ist er in Dieter Thomas Hecks ZDF-Hitparade neben Roy Black, Michael Holm usw. Stammgast. Und er ist einer von vielen Prominenten, die das Kampfsport-Training mit Wolfgang Schütte suchen. Es entwickelt sich im Laufe der Jahre eine enge Zusammenarbeit und Freundschaft.

In diese Zeit fällt auch der Beginn von Foto-Romanen im deutschen Blätterwald, als Christian Anders – Karate und Kampfsportverliebt – auf dem Höhepunkt seiner Karriere für das Freizeit-Magazin den Foto-Roman „Geheimagent Steve Tender und die Karate-Killer“ schreibt. Das Freizeitmagazin, „in der alle drin sind, die in sind“, war damals neben „BRAVO“ DIE Zeit-

schrift für junge Leute.

Christian Anders gewann seinen Freund und Karate-Sparringspartner Wolfgang Schütte für dieses Projekt. Groß angekündigt prangen Sie nun auf der Titelseite des Freizeit-Magazins neben Leinwand- und Showgrößen wie Marilyn Monroe, Billy Swan, usw. Die 12 Folgen des Foto-Romans wurden in Aschaffenburg und Umgebung innerhalb von 3 Wochen abgelichtet, alle Beteiligten hatten jede Menge Gaudi und Spaß! Wolfgang Schütte „spielt“ Steve Tenders Freund John und Karin Schütte die Geheimagentin Eva. Es war faszinierend, wie begeistert die Aschaffener Bürger das Projekt mitgetragen haben: bei Aufnahmen in der Hofgartenklinik, im Hotel Post, im damaligen „Casino de Paris“



– alle halfen mit. Sogar die örtliche Polizei war hier wirklich Freund und Helfer! Christian Anders und Wolfgang Schütte ahnen damals noch nicht, dass sie Jahre später gemeinsam in Madrid im Abenteuer Spielfilm „Die Brut des Bösen“ vor der Kamera stehen werden. Es ist die Produktionsfirma von Ex-James Bond Sean Connery, die auf dem ehemaligen Film-Gelände von „Dr. Shiwago“ die Dreharbeiten durchführt. Aber dieses Thema wird in einer ande-



fsport-Story

Erstmals sein kreiertes Selbstverteidigungssystem

Folge 3

ren Ausgabe näher beleuchtet.

Es sind zwei sportliche Ereignisse, die sich zuvor ereignet haben und die für Wolfgang Schütte einen höheren Stellenwert einnehmen. In der Frankfurter Jahrhunderthalle trifft die koreanische Taekwon-Do-Elite zusammen, um unter Leitung von Großmeister Kwon Jae-Hwa Taekwon-Do der absoluten Spitzenklasse zu demonstrieren. Im Rahmenprogramm präsentiert Wolfgang Schütte seine Kunst: die der Selbstverteidigung. Dies ist außergewöhnlich, da die Koreaner normalerweise darauf achten, bei ihren Taekwon-Do Veranstaltungen keine anderen Kampfkünste zuzulassen! Am Beispiel von 6 pausenlos angreifenden Gegnern demonstriert Schütte erstmalig in der Öffentlichkeit das von ihm kreierte Allkampfsystem **KENJUKATE**. Das Publikum ist hellauf begeistert! So begeistert, dass der ausgelöste Bombenalarm zunächst nicht beachtet wird – doch dann müssen die Zuschauer in wenigen Minuten Bühnen- und Zuschauerraum verlassen. Der



Großmeister Kwon Jae-Hwa überreicht W. Schütte die von General Choi Hong Hi unterzeichnete Meister-Urkunde (rechts)

Saal ist noch nicht ganz geräumt, als die Bombe explodiert – Gottseidank nur eine Rauchbombe! Im gleichen Jahr entschließt sich Wolfgang Schütte, die Meisterprüfung in Taekwon-Do abzulegen. Prüfer sind die koreanischen Großmeister Kwon Jae-Hwa und Moon Yong-Keun. Das koreanische Diplom wird ihm von Kwon Jae-Hwa persönlich überreicht – hierauf ist er ganz besonders stolz. Es gibt nur wenige Meister in Deutschland, die ein koreanisches Diplom vorweisen können, das die Unterschrift von General Choi Hong Hi, 9. Dan, Gründer des modernen Taekwon-Do in Korea und gleichzeitig Präsident der inter-



nationalen Taekwon-Do-Federation trägt.

Aber haben wir da vorher nicht einen weiblichen Namen gelesen? Ja, Karin Schütte! Für alle, die nun fragen, die Antwort heißt „ja“, seine damalige Frau. Die Ehe hielt nur kurz. Kein Wunder – wenn der Beruf soviel Platz im Leben eines Mannes einnimmt, bleibt für Romantik keine Zeit. Das soll

sich inzwischen übrigens geändert haben! Und für alle Frauen, die mehr zum Status quo wissen möchten: Er ist frei.

Frinz Felipe, bekanntlich einst Europas begehrtester Junggeselle, ist ja inzwischen unter der Haube. Wolfgang Schütte, einst Aschaffenburgs begehrtester Junggeselle ist wieder zu haben!

Eine Bekannte



Die Taekwon-Do-Elite aus Europa und dem mittleren und nahen Osten sowie W. Schütte im typischen schwarz-weißen KENJUKATE-Anzug rechts außen.

Würzburger Str. 19 • 63739 Aschaffenburg • Telefon 2 50 58

Spezialkurs für Mädchen und Frauen (ab 14 Jahre)

3 Monate Selbstverteidigung (Sportkleidung genügt)

mit Wolfgang Schütte!

RESERVIERUNG AB SOFORT: (0 60 21) 2 50 58!

Nächste Folge: Die Fachpresse schreibt vom Budo-Reich • Vorbereitung zur ersten Dt. Kenjukate Meisterschaft • Ein schwerer Unfall stellt alles in Frage